

Nagel-Gottwald
**Internationales
Zivilprozess-
recht**

Begründet von

Dr. jur. Heinrich Nagel t

Vizepräsident des OLG Bremen a.D.
Honorarprofessor an der
Universität Göttingen

Ab der 4. Auflage fortgeführt
und neu bearbeitet von

Dr. jur. Peter Gottwald

o. Professor für Bürgerliches Recht,
Verfahrensrecht und
Internationales Privatrecht
an der Universität Regensburg

6. neubearbeitete Auflage

2007

Ulis
Verlag
Dr. Otto Schmidt
Köln

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungs-/Literaturverzeichnis	XXXV
Übersicht über europäische Rechtsakte und die wichtigsten Übereinkommen zum internationalen Zivilprozessrecht..	
I. Gerichtsbarkeit	XLVII
n. Internationale Zuständigkeit	XLVU
III. Internationaler Rechtsverkehr und Rechtshilfe	XLVII
IV. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen -	XLIX
V. Internationale Schiedsgerichtsbarkeit	LI
	LIII

§ 1 Einführung

	Rz.	Seite
I. Allgemeine Grundfragen		
1. Schrifttum	1	1
2. Bezeichnung als IZPR	2	2
3. Inhalt des IZPR	10	5
4. Rechtsquellen des IZPR	15	6
5. Verhältnis des IZPR zum Völkerrecht	24	11
6. Die Gegenseitigkeit im IZPR	32	14
7. Unterschiede zwischen IZPR und IPR	38	16
II. Europäisches und internationales Zivilprozessrecht		
1. Prozessrechtsvereinheitlichung in Europa und weltweit	54	22
2. Europäischer Gerichtshof und Europäisches Gericht erster Instanz	62	25
a) Schrifttum	62	25
b) Erstinstanzliche Zuständigkeiten	63	26
c) Vorabentscheidungsverfahren nach Art 68, 234 EGV.	64	27
3. Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte	73	19
a) Schrifttum	73	19
b) Einheitliche Standards	74	19
III. Prozessrechtsvergleichung		
1. Allgemeine Ziele	75	30
2. Prozesskultur, Chancen und Risiken der Prozessführung im Ausland	77	30

§ 2 Grenzen der Gerichtsbarkeit

I. Die Staatsimmunität

1. Schrifttum	1	33
2. Einführung	2	36
3. Die Immunität ausländischer Staaten	4	36
4. Die Immunität ausländischer Staatsoberhäupter, Regierungsmitglieder, Staatsorgane	27	45
5. Die Immunität von Personen des öffentlichen Rechts und Staatsunternehmen	30	46
6. Wirkung der Immunität im Erkenntnisverfahren	32	47
a) Zustellung der Klage an den ausländischen Staat	33	47
b) Tätigkeit des Gerichts	39	49
c) Entscheidung unter Verstoß gegen Immunität	41	50
7. Fehlende Klagbarkeit kraft Besatzungsrechts	42	51
8. Arrestverfahren und Zwangsvollstreckung gegen fremde Staaten	43	51
9. Die Immunität von Staatsschiffen	44	51

II. Die Immunität von Diplomaten und Konsuln

1. Schrifttum	50	53
2. Die Immunität von Mitgliedern der diplomatischen Missionen	51	54
3. Die Unverletzlichkeit des Gesandtschaftsgebäudes	61	56
4. Die Immunität von Mitgliedern der konsularischen Vertretungen	63	57
5. Wirkungen der Immunität	70	59

III. Die Immunität internationaler Organisationen

1. Schrifttum	74	60
2. Abgestufte Immunität internationaler Organisationen	75	61
3. Die Rechtsstellung ausländischer Streitkräfte, insb von NATO-Truppen	92	64

§ 3 Internationale Zuständigkeit

I. Europäisches Zivilprozessrecht

1. Schrifttum	1	70
2. Einführung	4	74
3. Einheitliche Auslegung	9	76
a) Schrifttum	9	76
b) Autonome Auslegung	10	77
c) Auslegung der EuGVO	11	77

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
d) Auslegung des bisherigen EuGVÜ.	13	78
e) Auslegung des Lugano-Übereinkommens.	16	79
4. Das System der direkten Zuständigkeit	17	79
5. Anwendungsbereich.	20	80
6. Der Wohnsitzgerichtsstand	28	83
7. Die Ausschaltung der exorbitanten Gerichtsstände.	36	86
8. Die besonderen Zuständigkeiten nach Art 5-7.	39	87
a) Art 5 Nr 1 (Gerichtsstand des Erfüllungsortes)	40	87
b) Art 5 Nr 2 (Gerichtsstand für Unterhaltssachen).	57	95
c) Art 5 Nr 3 (Gerichtsstand für unerlaubte Handlungen)	65	98
d) Art 5 Nr 4 (Gerichtsstand für Adhäsionsklagen)	77	102
e) Art 5 Nr 5 (Gerichtsstand der Niederlassung).	78	103
f) Art 5 Nr 6 (Gerichtsstand für trust-Klagen).	85	105
g) Art 5 Nr 7 (Gerichtsstand für Berge- und Hilfe-lohn).	87	105
h) Art 6 Nr 1 (Gerichtsstand der passiven Streitgenossen- schaft).	90	106
i) Art 6 Nr 2 (Gerichtsstand der Gewährleistungs- oder Interventionsklage)	97	108
j) Art 6 Nr 3 (Gerichtsstand der Widerklage).	100	109
k) Art 6 Nr 4 (dinglicher Gerichtsstand für Vertragsklagen kraft Sachzusammenhangs).	102	110
1) Art 7 (Haftungsbeschränkung des Schiffseigentümers)	103	111
9. Die Zuständigkeiten in Versicherungssachen	104	111
a) Klagen gegen den Versicherer.	105	112
b) Klagen des Versicherers.	109	113
c) Weitere Sonderregeln.	110	113
10. Die Zuständigkeiten in Verbrauchersachen	112	114
a) Anwendungsbereich.	113	114
b) Klagen gegen den Unternehmer.	121	118
c) Klagen gegen den Verbraucher.	123	118
11. Die Zuständigkeiten für individuelle Arbeitsverträge	126	119
a) Schrifttum	126	119
b) EuGVO	127	120
c) LugÜ.	130	122
12. Gerichtsstandsvereinbarungen.	132	122
a) Schrifttum	132	122
b) Anwendungsbereich.	133	123
c) Formvorschriften für Gerichtsstandsvereinbarungen.	145	127
(1) Schriftlichkeit	146	128
(2) Mündliche Vereinbarung mit schriftlicher Bestätigung (halbe Schriftlichkeit).	148	129
(3) Den Gepflogenheiten der Parteien entsprechende Form.	149	130

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
(4) Vereinbarung nach Handelsbrauch	150	130
(5) Elektronischer Vertragsschluss	153	132
(6) Form nach CMR	154	132
d) Wirkungen der Vereinbarung	155	132
e) Subjektive Reichweite	161	134
f) Beschränkungen der Prorogationsfreiheit	166	135
13. Die rügelose Einlassung	170	136
14. Die ausschließlichen Zuständigkeiten	178	138
15. Amtsprüfung der Zuständigkeit	201	146
16. Zuständigkeit für Streitigkeiten über Gemeinschaftsmarken	202	146
17. Zuständigkeit für Streitigkeiten über den Sortenschutz	204	148
18. Zuständigkeiten für Streitigkeiten über Gemeinschaftspatente	205	148
19. Zuständigkeiten in Ehe- und Sorgerechtsachen	206	149
a) Ehetrennungverfahren	208	151
b) Sorgerechtsverfahren	216	154
c) Zuständigkeit bei Kindesentführung	223	157
20. Zuständigkeiten in Familienvermögens- und Erbschafts- sachen	227	158

II. Autonomes deutsches Recht

1. Schrifttum	300	160
2. Einführung	301	163
3. Begriff der internationalen Zuständigkeit	302	163
4. Die Regelung der internationalen Zuständigkeit gemäß §§ 12ffZPO	316	167
a) Wohnsitz des Beklagten	319	168
b) Gewöhnlicher Aufenthalt	320	168
c) Gerichtsstände einer juristischen Person	322	169
d) Gerichtsstand des Vermögens	332	173
e) Gerichtsstand des Erfüllungsortes	340	176
f) Gerichtsstand für Haustürgeschäfte	353	180
g) Gerichtsstand der Erbschaft	354	180
h) Gerichtsstand der unerlaubten Handlung	356	181
i) Ausschließliche internationale Zuständigkeit	362	184
5. Gerichtsstandsvereinbarungen	363	185
6. Rügelose Einlassung	388	192
7. Internationale Zuständigkeit kraft Sachzusammenhangs	393	194
a) Streitgenossen	393	194
b) Widerklage	394	194
c) Aufrechnung	395	194
d) Anspruchskonkurrenz	396	195
8. Notzuständigkeit	397	195

	Rz.	Seite
9. Rechtsmittelzuständigkeit in internationalen Fällen	399	196
10. Die internationale Zuständigkeit in Ehe- und Familien- sachen	400	197
a) Schrifttum	400	197
b) Rechtsgrundlagen	402	197
c) Entscheidungszuständigkeiten	403	199
(1) Heimatzuständigkeit	404	199
(2) Aufenthaltzuständigkeit	411	200
(3) Einseitige Aufenthaltzuständigkeit	414	201
(4) Verbundzuständigkeit für Folgesachen	421	203
11. Die internationale Zuständigkeit in Kindschaftssache	422	203
12. Die internationale Zuständigkeit in Lebenspartnerschafts- sachen	425	204
 III. Die internationale Zuständigkeit anderer Staaten		
1. Schrifttum	500	205
2. Einführung	501	208
3. Haager Übereinkommen über Zuständigkeitsvereinbarungen von 2005	505	210
4. Abweichende Gerichtsstandskonzeptionen	514	214
a) Anwesenheit im Gerichtsstaat (Presence of Person)	514	214
b) Vorübergehende Anwesenheit (transient jurisdiction)	517	214
c) Place of Incorporation	519	215
d) Laufende Geschäftstätigkeit (doing business)	520	216
e) Service out of the jurisdiction	524	217
f) Gerichtsstand der Niederlassung oder Geschäftsstelle	525	218
g) Gerichtsstand des Vertragsschlusses (forum actoris)	527	218
h) Klägergerichtsstand nach Erbringung der Gegenleistung	528	219
i) Gerichtsstand der Streitgenossen	529	219
j) Zuständigkeit gegenüber Konzernmuttergesellschaften' (Durchgriffszuständigkeit)	530	219
k) „Non-economic activity within the forum“	531	220
1) „Foreseeable effect within the State“	532	220
m) Sachzusammenhang mit economic activities	533	221
n) Deliktstreitigkeiten	534	221
o) Forum legis	535	221
p) Admiralty jurisdiction in rem	536	221
q) Quasi in rem jurisdiction - Arrestgerichtsstand	537	222
r) Heimatgerichtsstand (Art 14, 15 franz. Code Civil)	539	223
s) Gerichtsstand des früheren Wohnsitzes	540	223
t) Klägergerichtsstand (Art 638 belg. B.W.)	541	223
u) Gerichtspflichtigkeit nach Due Process	542	224
5. Gerichtsstandsvereinbarungen	543	224

	Rz.	Seite
6. Forum non conveniens.	557	227
7. Rücksichtnahme auf Anerkennungs- und Vollstreckungs- verträge.	567	231

§ 4 Ausländer als Verfahrensbeteiligte

I. Der prozessuale Status des Ausländers

1. Schrifttum	1	232
2. Einführung	2	233
3. Zugang zu Gericht	7	234
4. Die Parteifähigkeit von Ausländern	12	235
5. Die Parteifähigkeit von Gesellschaften	18	237
6. Die Parteifähigkeit ausländischer Staaten und internationaler Organisationen	26	242
7. Die Prozessfähigkeit von Ausländern.	32	244
8. Postulationsfähigkeit; Zustellungsbevollmächtigter; Inlands- vertreter	40	246
9. Die Prozessführungsbefugnis im IZPR.	45	247

II. Sicherheitsleistung

1. Schrifttum	51	250
2. Die Sicherheitsleistung für Prozesskosten.	52	250

III. Prozesskostenhilfe und Prozesskostenvorschuss

1. Schrifttum	95	261
2. Prozesskostenhilfe in internationalen Fällen	96	261
a) Prozesskostenhilfe für Ausländer.	96	261
b) Haltung des Auslandes.	106	264
c) Grenzüberschreitende PKH-Anträge zwischen EU-Staaten	108	264
(1) Aus dem Ausland eingehende Anträge	109	264
(2) Ausgehende Gesuche.	113	265
d) Anträge nach den HZÜ 1954.	118	267
3. Prozesskostenvorschuss in internationalen Fällen.	126	268

J.V. Der Ausländer und die deutsche Sprache

1. Schrifttum.	129	269
2. Schriftsätze.	130	269
3. Mündliche Verhandlung	134	271
4. Fremdsprachige Dokumente.	137	272
5. Sprache im Rechtshilfeverkehr	138	272
6. Dolmetscher.	139	272

§ 5 Inlandsverfahren mit Auslandsbezug

I. Besonderheiten von Klagen mit Auslandsbezug

1. Schrifttum	1	274
2. Allgemeine Rechtsschutzformen	2	275
a) Klagearten	2	275
b) Europäisches Bagatellverfahren	3	276
c) Mediation	4	277
d) Drittbeteiligung	6	277
e) Prozessprinzipien	7	277
f) Prozesshandlungen	8	278
g) Inhalt des Urteils	15	279
h) Zinsen	16	279
i) Divergierende Rechtsschutzformen	17	279
j) Formen der Prozessbeendigung	28	282
k) Grenzüberschreitende Verweisung	29	282
3. Verbandsklagen, Klagen im öffentlichen Interesse	30	283
4. Grenzüberschreitende Mahnverfahren	35	284
a) Deutsches Mahnverfahren mit Auslandsbezug	36	285
b) Europäisches Mahnverfahren	41	286
5. Verjährung	42	286
6. Drittbeteiligung	50	288
7. Unklagbarkeit	58	290
a) Klagefristen	60	290
b) Forderungen aus internationalen Devisenverträgen	61	291
8. Fremdwährungsklagen	64	291
9. Internationale Familien- und Kindschaftsverfahren	74	294
a) Eheverfahren	75	295
b) Scheidungsfolgen	86	298
c) Rechtshängigkeit in Familiensachen	94	300
d) Kindschaftssachen	96	301

II. Ausländische Rechtshängigkeit

1. Schrifttum	7	301
2. Rechtshängigkeit nach europäischem Zivilprozessrecht	201	304
a) Zivil- und Handelssachen	201	304
b) Ehe- und Sorgerechtsachen	210	308
3. Ausländische Rechtshängigkeit nach autonomem deutschen Recht	212	309
4. Zeitpunkt des Eintritts der Rechtshängigkeit	223	312
5. Perpetuatio fori	230	314
6. Materiellrechtliche Wirkungen der ausländischen Rechts- hängigkeit	231	314

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
7. Internationale Rechtshängigkeit nach Einzelverträgen	233	315
8. Parallelverfahren im Ausland	237	316
9. Abgabe oder Verweisung ins Ausland	242	318
10. Aussetzung wegen Voreigenschaft eines ausländischen Verfahrens	243	318
11. Prozessunterbrechung durch ausländisches Insolvenz- verfahren	244	318
III. Maßnahmen gegen ausländische Verfahren		
1. Schrifttum	300	319
2. Antisuit injunctions	301	320
3. Unterlassungs- und Schadenersatzklagen	307	322
4. Negative Feststellungsklage	308	323
5. Blocking Statutes	311	323
a) Europäische Gemeinschaft	311	323
b) England	312	324
c) Frankreich	315	324
d) Andere Staaten	316	325
e) Deutschland	317	325
IV. Internationales Anwaltsrecht		
1. Schrifttum	400	326
2. Anwaltsvertrag	401	327
3. Inlandstätigkeit ausländischer Rechtsanwälte	406	328
4. Auslandstätigkeit deutscher Rechtsanwälte	420	330
5. Anwaltskosten und Kostenerstattung	430	331
§ 6 Internationale Rechtshilfe		
I. Schrifttum	1	333
H. Einführung	2	334
1. Begriff	2	334
2. Rechtsgrundlagen der Rechtshilfe	6	335
3. Voraussetzungen der internationalen Rechtshilfe	16	339
4. Form der Erledigung	21-	340
III. Internationale Rechtshilfe und Völkerrecht	23	340

§ 7 Internationale Zustellungen

I. Die Zustellung im Rechtsvergleich

1. Schrifttum	1	347
2. Zustellungsmethoden	2	349
3. Ersatzzustellungen	29	358

II. Die Zustellungsverordnung der Europäischen Union vom 29.5.2000

1. Schrifttum	45	361
2. Einführung	46	362
3. Notwendigkeit der Auslandszustellung	48	363
4. Zustellung im Rechtshilfeverkehr	49	363
5. Direktzustellung durch diplomatische oder konsularische Vertretungen	58	366
6. Direktzustellung durch die Post	60	367
7. Unmittelbare Zustellung im Parteiauftrag	62	368
8. Heilung von Zustellungsmängeln	63	368

III. Das Haager Zustellungsübereinkommen vom 15.11.1965

1. Einführung	64	369
2. Die Übermittlungswege für Zustellungsersuchen	79	373
3. Ablehnungsgründe	95	380
4. Schutzvorschriften für den Beklagten*	98	381
5. Die Auswirkung von Art 15 HZustÜ auf EuGVO und LugÜ	109	384
6. Zustellungen von Versäumnisurteilen	111	384
7. Heilung von Zustellungsmängeln	112	385

IV. Zustellungen nach dem Haager Zivilprozessübereinkommen vom 1.3.1954

	113	385
--	-----	-----

V. Zustellungen außerhalb von Staatsverträgen

	121	388
--	-----	-----

VI. Bilaterale Besonderheiten

1. Das deutsch-türkische Abkommen	128	390
2. Das deutsch-griechische Abkommen	129	390
3. Das deutsch-britische Abkommen vom 20.3.1928 über den Rechtsverkehr	131	391
4. Der deutsch-tunesische Vertrag vom 19.7.1966	136	392
5. Deutsch-marokkanischer Vertrag über internationale Rechtshilfe in Zivil- und Handelssachen	142	394
6. Zustellungen im Verhältnis zu den europäischen Klein-Staaten	145	394

§ 8 Internationale Beweisaufnahmen

I. Einführung

- | | | |
|---|---|-----|
| 1. Schrifttum | 1 | 396 |
| 2. Internationale Beweiszuständigkeit | 2 | 398 |

II. Die EG-Verordnung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Beweisaufnahme in Zivil- und Handelssachen ..

- | | | |
|---|----|-----|
| 1. Ersuchen um Beweisaufnahme. | 9 | 400 |
| 2. Beweisaufnahme durch das ersuchte Gericht | 15 | 402 |
| a) Frist | 15 | 402 |
| b) Art und Weise. | 16 | 402 |
| c) Verweigerung | 20 | 404 |
| d) Bestätigung | 22 | 405 |
| 3. Unmittelbare Beweisaufnahme durch das ersuchende Gericht | 23 | 405 |

III. Das Haager Beweisübereinkommen vom 18.3.1970

- | | | |
|---|-----|-----|
| 1. Geltungsbereich | 27 | 406 |
| a) Vertragsstaaten | 27 | 406 |
| b) Zivil- und Handelssachen. | 29 | 407 |
| c) Qualifikation. | 31 | 407 |
| d) Zweck | 32 | 408 |
| e) Fakultatives Verfahren. | 34 | 408 |
| 2. Übermittlungswege für Rechtshilfeersuchen. | 37 | 410 |
| 3. Ablehnungsgründe. | 42 | 412 |
| 4. Verfahren des ersuchten Gerichts. | 46. | 413 |
| 5. Zeugnis verweigerungsrechte und Privilegien..... | 48 | 414 |
| 6. Beweisaufnahme durch diplomatische oder konsularische Vertreter. | 54 | 416 |
| 7. Beweisaufnahme durch Beauftragte („commissioners“) | 59 | 418 |
| 8. Andere gerichtliche Handlungen. | 77 | 424 |
| 9. Kosten. | 81 | 425 |

IV. Beweisaufnahmen nach dem Haager Zivilprozessübereinkommen vom 1.3.1954

- | | | |
|--|----|-----|
| 1. Übermittlungswege. | 82 | 425 |
| 2. Anzuwendendes Recht | 83 | 425 |
| a) Schwierigkeiten beim Zeugenbeweis. | 87 | 427 |
| b) Schwierigkeiten bei der Abgrenzung des Zeugen von der Partei. | 93 | 428 |
| c) Schwierigkeiten bei Parteivernehmungen und Parteieiden | 94 | 429 |
| d) Das bei der Vorlage von Urkunden anzuwendende Recht | 96 | 429 |

	Rz.	Seite
e) Körperliche Untersuchungen und medizinische Eingriffe im Wege der internationalen Rechtshilfe	98	430
f) Der Sachverständigenbeweis im Rechtshilfeverfahren	99	430
3. Ablehnungsgründe für Rechtshilfeersuchen um Beweis- aufnahmen	102	431
4. Beweisaufnahmen durch diplomatische und konsularische Vertreter.	115	435
 V. Autonomes Recht		
1. Beweisaufnahme im Ausland.	119	436
2. Beweismittelbeschaffung aus dem Ausland	122	437
a) Auslandszeuge	123	438
b) Sachverständige Beweiserhebung im Ausland	126	439
c) Augenschein im Ausland	128	439
d) Urkunden im Ausland	129	440
e) Anhörung und Vernehmung der Auslandspartei	130	440
3. Beweisaufnahme für das Ausland	131	441
 VI. Bilaterale Besonderheiten		
1. Das deutsch-türkische Abkommen	132	441
2. Das deutsch-griechische Abkommen	133	441
3. Das deutsch-britische Abkommen vom 20.3.1928 über den Rechtsverkehr.	135	442
4. Der deutsch-tunesische Vertrag vom 19.7.1966.	143	444
5. Der deutsch-marokkanische Vertrag über internationale Rechtshilfe vom 29.10.1985	145	445
6. Beweisaufnahmen in europäischen Kleinstaaten	146	445

§ 9 Internationales Beweisrecht

I. Einführung

1. Schrifttum	1	447
2. Beweisverfahren und lex fori	2	449
3. Prozessuale Aufklärungs- und Informationspflichten (discovery).	16	454
a) Beweismittelvorlage zum Schutz geistigen Eigentums	18	455
b) USA	19	456
c) England, Schottland	24	459
d) Kanada	28	460
e) Japan	29	460
f) Deutschland	31-	461

	Rz.	Seite
II. Notwendigkeit und Zulässigkeit der Beweisaufnahme		
1. Recht auf den Beweis	32	462
2. Prozessuale Beweisbeschränkungen	34	462
3. Materielle Qualifikation ausländischer Beweisbeschränkungen	35	462
4. Beweisbedürftigkeit	37	463
5. Vermutungen	38	464
6. Selbständige Beweisaufnahme	40	464
7. Beweisthemenvorbehalte	41	464
8. Unerlaubt erlangte Beweismittel	46	465
III. Beweiswürdigung und Beweislast		
1. Beweismaß	48	466
2. Freie Beweiswürdigung	52	467
3. Allgemeine Regeln über die Beweislast	62	469
4. Beweislastumkehr als Folge pflichtwidrigen prozessualen Verhaltens	70	471
5. Beweisführungslast	71	471
IV. Die einzelnen Beweismittel		
1. Der Beweis durch Zeugen	72	471
a) Zeugenfähigkeit	72	471
b) Zeugnisverweigerungsrecht, Privilegien	92	475
2. Parteivernehmung, Parteieid, gerichtliches Geständnis	104	478
a) Parteivernehmung	104	478
b) Vorrang der Parteivernehmung	105	479
c) Parteieid	109	480
d) Geständnis	111	480
e) Ergebnis	116	482
3. Der Beweis durch Urkunden	118	482
a) Die Beweiskraft der Urkunden	118	482
b) Die prozessuale und die materiellrechtliche Vorlage- pflicht von Urkunden	139	487
4. Der Beweis durch Augenschein	163	493
5. Der Beweis durch Sachverständige	182	499
6. Die Fama publica	196	501

§ 10 Die Behandlung ausländischen Rechts

I. Rechtshilfeverträge

1. Schrifttum	1	503
-------------------------	---	-----

	Rz.	Seite
2. Londoner Europäisches Übereinkommen betreffend Auskünfte über ausländisches Recht vom 7.6.1968 und Auslands-Rechtsauskunftsgesetz	2	504
3. Deutsch-marokkanischer Vertrag über Rechtshilfe und Rechtsauskunft vom 29.10.1985	10	505
 II. Autonomes deutsches Recht		
1. Schrifttum	11	506
2. Einführung	12	507
3. Rechtswahl	24	510
4. Das besondere Beweisverfahren für ausländisches Recht	26	510
5. Der Sachverständigenbeweis über ausländisches Recht	31	512
6. Die Ermittlung ausländischen Rechts im Versäumnis- verfahren	36	514
7. Ausländisches Recht und einstweiliger Rechtsschutz	37	515
8. Nichtfeststellbarkeit des ausländischen Rechts	41	516
9. Die Revisibilität ausländischen Rechts	48	517
 III. Die Ermittlung ausländischen Rechts in anderen Staaten		
1. Schrifttum	60	521
2. England	62	521
3. USA	67	522
4. Spanien	69	523
5. Frankreich	70	524
6. Schweden	73	525
7. Schweiz	74	525
8. Italien	75	525
9. Japan	76	526
10. Russland	77	526
11. Polen	78	526
12. Türkei	80	527

§ 11 Anerkennung ausländischer Entscheidungen

I. Europäisches Recht

1. Schrifttum	1	528
2. Einführung	3	530
3. Anerkennungsverfahren und Anerkennungswirkung	16	534
4. Versagung der Anerkennung	28	537
a) Ordre public-Verstoß	29	538
b) Verletzung rechtlichen Gehörs bei Verfahrenseinleitung	33	541
(1) Art 34 Nr 2 EuGVO	34	541
(2) Art 27 Nr 2 LugÜ	38	543

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
c) Unvereinbarkeit mit Entscheidung des Anerkennungsstaates	54	548
d) Unvereinbarkeit mit der früheren Entscheidung eines anderen Mitglieds- oder Drittstaats	56	549
e) Kollisionsrechtlicher Vorbehalt (Art 27 Nr 4 LugÜ).	58.	550
5. Bindung des Zweitrichters an die Zuständigkeitsentscheidung des Erstrichters.	62	551
6. Verbot der revision au fond	65	552
7. Anerkennung von Entscheidungen in Ehe- und Sorgerechtsachen	67	553
8. Anerkennung von „Europäischen Titeln“ zum Umgangsrecht und zur Rückgabe des Kindes.	85	559
9. Anerkennung von Entscheidungen in Güterstands- und Erbschaftssachen	86	559

v

II. Autonomes Recht

1. Schrifttum	101	560
2. Einführung	102	562
3. Die Art und Weise der Anerkennung	106	564
4. Die Wirkungen der Anerkennung	111	564
5. Anerkennungsfähige Entscheidungen	137	571
6. Anerkennungsvoraussetzungen.	151	575
a) Gerichtsbarkeit des ausländischen Staates.	151	575
b) Anerkennungszuständigkeit (§ 328 I Nr 1 ZPO).	152	575
c) Rechtliches Gehör bei Verfahrenseinleitung (§ 328 I Nr 2).	161	578
(1) Schutz für den Beklagten	161	578
(2) Heilung von Zustellungsmängeln	169	580
(3) Keine Pflicht zur Einlegung von Rechtsmitteln.	170	581
d) Keine Unvereinbarkeit mit anderen Entscheidungen (§ 328 I Nr 3).	171	581
e) Verstoß gegen den ordre public (§ 328 I Nr 4).	172	581
(1) Materielle Rechtsverstöße	173	582
(2) Verstoß gegen rechtsstaatliche Verfahrensgrundsätze	176	583
f) Gegenseitigkeit (§ 328 I Nr 5).	185	586
7. Folgen der Nichtanerkennung	217	593
a) Ausländische Entscheidung als Beweismittel.	217	593
b) Rückforderung von Leistungen auf nicht anerkannte Entscheidungen?	218	594
8. Die Anerkennung ausländischer Entscheidungen in Ehesachen	220	594
a) Brüssel IIa-Verordnung.	222	595
b) Autonomes deutsches Recht	223	595

§ 12 Die Vollstreckbarerklärung ausländischer Titel

I. Der Europäische Vollstreckungstitel

1. Schrifttum	1	602
2. Abschaffung des Vollstreckbarerklärungsverfahrens	2	604
3. Voraussetzungen für die Bestätigung als Europäischer Vollstreckungstitel	6	605
a) Titel über eine „unbestrittene Forderung“	6	605
b) Voraussetzungen für eine Bestätigung als Europäischer Vollstreckungstitel	8	607
c) Mindestvorschriften für das Verfahren	12	608
d) Heilung von Zustellungsmängeln	18	610
e) Rechtsbehelf bei schuldloser NichtVerteidigung	19	610
f) Bestätigung deutscher Titel	20	611
g) Berichtigung oder Widerruf der Bestätigung als Europäischer Vollstreckungstitel	22	611
4. Vollstreckung des Europäischen Vollstreckungstitels	23	612
a) Keine Vollstreckbarerklärung	23	612
b) Vorzulegende Urkunden	24	612
c) Vollstreckung nach nationalem Recht	25	612
d) Verweigerung der Vollstreckung wegen Unvereinbarkeit mit einer früheren Entscheidung	26	612
e) Aussetzung oder Beschränkung der Vollstreckung	27	613
f) Völlstreckungsabwehrklage	28	613
5. Entscheidungen zum Umgangsrecht und zur Rückgabe des Kindes	30	614
6. Weitere Europäische Vollstreckungstitel	31	615

II. Die Vollstreckbarerklärung nach europäischem Recht

1. Schrifttum	100	615
2. Das Verfahren der Vollstreckbarerklärung	102	617
3. Die Vollstreckung aus öffentlichen Urkunden und Prozess- vergleichen	158	630
a) Öffentliche Urkunden	159	631
b) Prozessvergleiche	165	632
4. Das Verhältnis vonEuGVO und LugÜ zu anderen Überein- kommen	167	633
5. Entscheidungen über die elterliche Verantwortung und Kosten in Ehesachen	171	635
6. Entscheidungen über das Umgangsrecht und Anordnungen zur Rückgabe des Kindes	177	637

III. Die Vollstreckbarerklärung nach autonomem Recht

1. Schrifttum	201	637
-------------------------	-----	-----

	Rz.	Seite
2. Die Vollstreckungsklage	202	638
3. Entscheidungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit	231	645
4. Vollstreckbarerklärung von Unterhaltsentscheidungen nach dem Auslandsunterhaltsgesetz	234	646

§ 13 Anerkennung und Vollstreckung nach sonstigem Vertragsrecht

I. Allgemeine multilaterale Übereinkommen

1. Schrifttum	1	649
2. Die Übereinkommen der Haager Konferenz	2	649
a) Das Haager Übereinkommen von 1971	2	649
b) Der Entwurf eines Haager Übereinkommens von 1999	3	649
c) Das Haager Übereinkommen über die Vereinbarung gerichtlicher Zuständigkeiten von 2005	4	650
d) Das Haager Übereinkommen über die Anerkennung von Ehescheidungen und Ehetrennungen von 1970	5	651
3. CIEC-Übereinkommen	6	651
4. Übereinkommen der Mercosur-Staaten	7	652

II. Unterhaltsentscheidungen

1. Das Haager Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung von Unterhaltsentscheidungen vom 2.10.1973 (HUVÜ 1973)	20	652
a) Schrifttum	20	652
b) Einführung	21	653
c) Kreis der Berechtigten	23	653
d) Unterhaltsentscheidungen	24	653
e) Voraussetzungen für die Anerkennung und Vollstreckung •	26	654
f) Das Verfahren der Anerkennung und Vollstreckung	29	655
2. Das Haager Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen auf dem Gebiet der Unterhaltspflicht gegenüber Kindern vom 15.4.1958 (HUVÜ 1958)	40	657
a) Schrifttum	40	657
b) Einführung	41	657
c) Der vertragliche Zuständigkeitskatalog	46	658
d) Schutzvorschriften für den Beklagten	50	659
e) Weitere Versagungsgründe für die Anerkennung	54	660
f) Die Abänderung ausländischer Unterhaltsentscheidungen	56	661
g) Verfahrensvorschriften	60	662

	Rz.	Seite
3. Das New Yorker UN-Übereinkommen über die Geltend- machung von Unterhaltsansprüchen im Ausland (UNUÜ 1956)	70	663
a) Schrifttum	70	663
b) Vertragsgegenstand	71	663
c) Geltungsbereich	73	663
d) Regelung der Verwaltungshilfe	74	664
4. Das Auslandsunterhaltsgesetz	80	665
5. Das Römische EG-Übereinkommen über die Vereinfachung der Verfahren zur Geltendmachung von Unterhalts- ansprüchen vom 6.11.1990	90	666
 III. Übereinkommen für besondere Sachgebiete		
1. Schrifttum	100	667
2. Zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden	101	667
3. Haftung der Inhaber von Kernenergieanlagen	102	667
4. Haftung der Inhaber von Reaktorschiffen	103	667
5. Streitigkeiten aus Beförderungsverträgen im internationalen Straßengüterverkehr	104	668
6. Sorgerechtsentscheidungen	110	669
7. Seegerichtliche Entscheidungen	113	670
 IV. Die Vollstreckung von Kostenentscheidungen nach dem Haager Übereinkommen über den Zivilprozess vom 1.3.1954		
1. Schrifttum	200	671
2. Einführung	201	671
3. Verfahren der Vollstreckbarerklärung	203	671
4. Verhältnis zu anderen Übereinkommen	219	674
 V. Bilaterale Anerkennungs- und Vollstreckungsabkommen		
1. Das deutsch-belgische Abkommen vom 30.6.1958 über die gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung von gericht- lichen Entscheidungen, Schiedssprüchen und öffentlichen Urkunden in Zivil- und Handelssachen	300	675
2. Das deutsch-britische Abkommen vom 14.7.1960 über die gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung von gericht- lichen Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen	330	676
3. Der deutsch-griechische Vertrag vom 4.11.1961 über die gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung von gericht- lichen Entscheidungen, Vergleichen und öffentlichen Urkunden	380	676

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
4. Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Staat Israel über die gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen vom 20.7.1977.	400	677
a) Schrifttum	400	677
b) Einführung	401	677
c) Gründe für die Versagung der Anerkennung	404	678
d) Die Vollstreckbarerklärung	410	679
5. Das deutsch-italienische Abkommen vom 9.3.1936 über die Anerkennung und Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen.	420	681
6. Der deutsch-niederländische Vertrag über die gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen und anderer Schuldtitle in Zivil- und Handelssachen vom 30.8.1962 ..."	435	682
7. Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Norwegen über die gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen und anderer Schuldtitle in Zivil- und Handelssachen vom 17.6.1977.	450	682
a) Schrifttum	450	682
b) Restgeltung	451	683
8. Der deutsch-österreichische Vertrag vom 6.6.1959 über die gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung von gerichtlichen Entscheidungen, Vergleichen und öffentlichen Urkunden in Zivil- und Handelssachen.	460	683
9. Das deutsch-schweizerische Abkommen über die gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung von gerichtlichen Entscheidungen und Schiedssprüchen vom 2.11.1929.	490	684
10. Der deutsch-spanische Vertrag über die Anerkennung und Vollstreckung von gerichtlichen Entscheidungen und Vergleichen sowie vollstreckbaren öffentlichen Urkunden in Zivil- und Handelssachen vom 14.11.1983.	510	684
11. Der deutsch-tunesische Vertrag vom 19.7.1966 über Rechtsschutz, Rechtshilfe, die Anerkennung und Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen sowie über die Handelsschiedsgerichtsbarkeit	530	685
a) Schrifttum	530	685
b) Einführung	531	685
c) Anerkennungszuständigkeiten.	534	686
d) Versagungsgründe für die Anerkennung	547	688
e) Das Vollstreckungsverfahren	554	690

§ 14 Anerkennung und Vollstreckung im Ausland

I. Einführung

1. Schrifttum	1	692
2. Anerkennungsgrundsätze	2	693
a) Keine Anerkennungspflicht	2	693
b) Gegenseitigkeit	4	693
c) Revision au fond	7	694

II. Anerkennung und Vollstreckung in wichtigen ausländischen Staaten

1. Deutsche Urteile in den USA	8	694
2. Die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile in Common Law-Staaten	35	702
3. Anerkennung in Lateinamerika	58	707
4. Anerkennung in civil law-Staaten des europäischen, Rechtsraums	68	710
5. Anerkennung und Vollstreckung in ost- und südosteuropäischen Staaten	89	714
6. Anerkennung in arabischen Staaten	103	720
7. Anerkennung in Ostasien	112	722

§ 15 Internationaler einstweiliger Rechtsschutz

I. Einführung	1	726
--------------------------------	----------	------------

II. Europäisches Recht und Staatsverträge

1. Schrifttum	2	727
2. Europäisches Recht	3	729
3. Staatsverträge	20	733

III. Autonomes deutsches Recht

1. Schrifttum	23	735-
• 2. Internationale Arreste	24	736
a) Internationale Zuständigkeit	24	736
b) Der Arrestgrund der Auslandsvollstreckung	27	737
c) Weitere Arrestgründe	30	737
d) Der Arrestanspruch	33	738
e) Arrestverfahren	37	739
f) Arrestvollziehung	40	740
3. Internationale einstweilige Verfügungen	44	741
a) Internationale Zuständigkeit	44	741
b) Vollzug der einstweiligen Verfügung	47	742
c) Schadenersatz nach § 945 ZPO	48	742

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
d) Besondere Probleme der Befriedigungsverfügung	49	743
4. Einstweilige Anordnungen im Familienrecht	54	744
a) Internationale Zuständigkeit	55	744
b) Die einzelnen Familiensachen	57	745
(1) Elterliche Verantwortung	57	745
(2) Unterhalt	59	745
(3) Ehewohnung, Hausrat, Gegenstände des persönlichen Gebrauchs, Kontaktverbote	61	746
(4) Prozesskostenvorschuss	64	747
(5) Zugewinnausgleich	68	748
(6) Unterhalt im Kindschaftsprozess	70	749
5. Selbständiges Beweisverfahren	71	749
a) Inländisches Beweissicherungsverfahren für Beweismittel im Ausland	72	750
b) Selbständiges Beweisverfahren ohne Hauptsache- zuständigkeit	73	750
c) Verwertung des ausländischen Beweises	74	751
d) Richtlinie zur Durchsetzung der Rechte des geistigen Eigentums	78	752
6. Vollstreckung ausländischer einstweiliger Maßnahmen im Inland	79	751
IV. Einstweiliger Rechtsschutz vor ausländischen Gerichten		
1. Schrifttum	83	753
2. Belgien	85	755
3. Frankreich	86	755
4. Großbritannien	92	757
5. Italien	99	759
6. Japan	105	761
7. Niederlande	106	762
8. Österreich	109	763
9. Schweiz	110	763
10. Spanien	114	765
11. USA	115	766
a) Preliminary injunction	116	766
b) Temporary Restraining Order	117	766
c) Attachment	118	766

§ 16 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

I. Einführung

1. Allgemeines Schrifttum	1	769
2. Rechtsnatur der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit	2	772

	Rz.	Seite
3. Vorteile	3	773
4. Nachteile	5	774
II. Internationale Schiedsvereinbarungen		
1. Schrifttum	7	774
2. Form	12	777
3. Objektive Schiedsfähigkeit	17	778
4. Subjektive Schiedsfähigkeit, Immunität	28	782
5. Bindung Dritter an die Schiedsvereinbarung	39	785
6. Mehrparteienschiedsgerichte	40	785
7. Anwendbares Recht	42	786
III. Das Schiedsverfahrensrecht		
1. Schrifttum	44	786
2. Die Bestellung der Schiedsrichter	45	788
3. Der Schiedsrichtervertrag,	52	790
4. Der Sitz des Schiedsgerichts	53	791
• 5. Verfahren vor dem Schiedsgericht	55	791
6. Kostenvorschuss, Sicherheitsleistung	60	793
7. Beweisverfahren	61	794
8. Beschlussfassung, Abfassung eines Schiedsspruchs	63	795
9. Rechtskraft, Registrierung des Schiedsspruchs	64	795
i ¹ . 10. Schiedsgerichts- und Schlichtungsordnungen	65	796
IV. Das in der Sache anzuwendende Recht		
1. Schrifttum	66	798
2. Rechtswahl der Parteien	67	799
3. Rechtswahl des Schiedsgerichts	70	800
4. Lex mercatoria	71	801
5. Tronc commun	73	802
6. Handelsbräuche	75	802
7. Eingriffsnormen von Drittstaaten	77	802
Ermittlung des anwendbaren Rechts	79	803
Verhältnis staatliches Gericht - internationales Schiedsgericht		
1. Schrifttum	80	803
2. Schiedseinrede	81	804
Kompetenz-Kompetenz	85	805
3. Anti-suit Injunction	94	806
4. Aufrechnung vor dem Schiedsgericht	95	807
5. Ersatzbestellung von Schiedsrichtern	96	808
• 7. Abberufung von Schiedsrichtern	97	808
Verfahrensverzögerungen	99	808
6. Hilfestellung bei der Beweisaufnahme	100	809

	Rz.	Seite
VI. Einstweiliger Rechtsschutz		
1. Schrifttum	101	809
2. Einstweiliger Rechtsschutz vor dem staatlichen Gericht	102	810
3. Einstweiliger Rechtsschutz durch das Schiedsgericht	104	810
VII. Aufhebung inländischer Schiedssprüche sowie Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche		
1. Schrifttum	109	811
2. Aufhebung und Vollstreckbarerklärung inländischer Schiedssprüche	114	813
3. Voraussetzungen für Anerkennung und Vollstreckung eines ausländischen Schiedsspruchs in Deutschland ;	116	814
4. Verfahren der Vollstreckbarerklärung	120	815
5. Zuständigkeit	122	815
6. Versagungsgründe'	126	816
7. Ausländische Schiedsvergleiche	146	822
8. Döppelexequatur des Schiedsspruch-Exequatururteils	148	823
VIII. Anerkennung und Vollstreckung nach Vertragsrecht		
1. Das New Yorker UN-Übereinkommen vom 10.6.1958 über die Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen (UNÜ).	149	823
2. Das Europäische Übereinkommen über die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit vom 21.4.1961 (EuÜ).	156	826
3. Genfer Protokoll und Genfer Abkommen	176	832
4. Das Weltbank-Übereinkommen zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten vom 28.3.1965.	183	834
5. Die internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM) und über den Eisenbahn-Personen- und Gepäckverkehr (CIV) vom 7.2.1970.	186	836
6. UN-Übereinkommen über das Recht der See	187	836
7. Bilaterale Verträge	188	836
a) Das deutsch-schweizerische Abkommen vom 2.11.1929	188	836
b) Das deutsch-italienische Abkommen vom 9.3.1936	189	837
c) Das deutsch-belgische Abkommen vom 30.6.1958	191	837
d) Der deutsch-niederländische Vertrag vom 30.8.1962	194	838
e) Der deutsch-österreichische Vertrag vom 6.6.1959	195	838
f) Der deutsch-griechische Vertrag vom 4.11.1961	196	839
g) Der deutsch-tunesische Vertrag vom 19.7.1966	197	839
h) Das deutsch-amerikanische Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsabkommen vom 29.10.1954	200	840

	Rz.	Seite
i) Das deutsch-sowjetische Handels- und Schifffahrts- abkommen vom 25.4.1958.	203	840
IX. Regelung der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit im Ausland.	206	841
§ 17 Internationale Zwangsvollstreckung		
I. Einführung		
1. Schrifttum	1	849
2. Grundsätze der internationalen Zwangsvollstreckung	2	851
3. Inlandsvollstreckung gegen Ausländer.	9	853
4. Vollstreckung von Fremdwährungsverbindlichkeiten.	12	853
II. Voraussetzungen der internationalen Zwangsvollstreckung		
1. Vollstreckbarerklärung des ausländischen Titels im Inland ..	13	854
2. Europäischer Vollstreckungstitel.	15	854
3. Keine Vollstreckungsimmunität	16	855
4. Inlandswirkung der Vollstreckung im Ausland	23	857
III. Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung	25	858
IV. Die einzelnen Vollstreckungsarten		
1. Internationale Sachpfändung und Herausgabevollstreckung	28	858
a) Sachpfändung	28	858
b) Herausgabevollstreckung	31	859
2. Immobiliervollstreckung gegen ausländische Schuldner	36	859
3. Internationale Handlungs- und Unterlassungsvollstreckung	38	860
a) Verpflichtung zur Abgabe einer Willenserklärung.	38	860
b) Vollstreckung vertretbarer Handlungen.	41	860
c) Vollstreckung unvertretbarer Handlungen oder Unter- lassungen.	44	861
d) Europäische Entscheidungen über die elterliche Verant- wortung	50	862
e) Unterlassungsvollstreckung	51	862
f) Schadenersatz wegen Nichterfüllung	52	862
g) Offenbarungsversicherungen.	53	863
4. Internationale Forderungspfändung	58	864
a) Belegenheit der Forderung im Inland	58	864
b) Pfändung einer im Ausland zahlbaren Forderung bei der inländischen Niederlassung einer Bank?.	72	867

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
c) Grenzüberschreitende Lohn- und Kbtentpfändung in der EU. . . . .	.74	868
d) Freezing Injunction. . . . .	.78	870
e) Unpfändbarkeit der Forderung . . . . .	.80	870
f) Pfändung sonstiger Rechte. . . . .	.82	871
5. Grenzüberschreitende Gläubigeranfechtung . . . . .	.84	871
V. Zwangsvollstreckung im Ausland. . . . .	.89	872
Sachregister >.		873